

---

## VORSCHLÄGE

Geschrieben von Eurodealer - 31.01.2008 16:01

---

Ich erwarte Eure Vorschläge

=====

## Aw: VORSCHLÄGE

Geschrieben von Eurodealer - 13.02.2008 19:22

---

Eurodealer schrieb:

Ich erwarte Eure Vorschläge

Ihr dürft ruhig Eure Vorschläge POSTEN :-)

Ansonsten fangen wie EINFACH bei A, wie AUTORESPONDER an.

Ist zwar schon weit rein gegriffen, aber vielleicht hat IHR ja schon genug LEUTE :-)

=====

## Aw: VORSCHLÄGE

Geschrieben von Eurodealer - 21.08.2008 00:23

---

Heute sitze ich zu Hause im Garten, genieße das Zwitschern der Vögel und arbeite fleißig. Dank eines Laptops, mit welchem ich mich im Firmenrechner einwählen kann und der Umleitung meines Firmentelefons bin ich genauso gut (oder schlecht) erreichbar, als wenn ich im Büro sitzen würde. Der Vorteil: Ich kann mich viel besser auf meine Arbeit konzentrieren, bin effizienter und kreativer. Der Nachteil: Meine Kollegen, die sonst alle paar Minuten mein Büro stürmen, müssen Ihre Fragen per E-Mail oder Telefon stellen. Schon komisch, wie unwichtig manche Fragen plötzlich sind, wenn man sie nicht auf Zuruf stellen kann.

Die Möglichkeit tageweise oder auch ganz von zuhause aus zu arbeiten, ist bei uns im Verlag sehr verbreitet. Aber auch viele andere Unternehmen, insbesondere aus wissensintensiven Branchen, entdecken: Es bringt mehr, wenn man den Mitarbeitern die Wahl lässt. Manche arbeiten überwiegend von zuhause aus, andere kommen ins Büro. Zudem suchen sich viele Mitarbeiter gerne selbst die Zeiten aus, zu denen sie am produktivsten arbeiten können.

Soweit es die betrieblichen Gegebenheiten zulassen, lohnt es sich für Unternehmer, darüber nachzudenken, wie man die Wertschöpfung von Wissensarbeitern vom Büro loslösen kann, glauben auch meine Kollegen aus der „Trendletter“-Redaktion. In den USA, sind bereits viele Unternehmen dazu übergegangen eine Arbeitsumgebung - ein Resultonly Work Environment (ROWE) - zu schaffen, in der nur die Ergebnisse zählen. Anwender dieser Idee berichten über die Folgen: 'Wir brauchen keine Einsatzpläne mehr, Mitarbeiter organisieren sich selbst.'

'Keiner fragt: ‚Wie viele Stunden hast du gearbeitet?‘

'Niemand fühlt sich überarbeitet oder gestresst.'

'Arbeit ist nicht der Ort, wo man hinget, sondern das, was man leistet.'

'Mitarbeiter auf allen Ebenen gehen sparsamer mit Zeit und Geld des Unternehmens um.'

Damit diese Idee auch in der Praxis funktioniert, ist es notwendig, die entsprechenden Rahmenbedingungen im Unternehmen zu schaffen:

Sollte die Idee im Unternehmen Schule machen und viele, vielleicht sogar alle Mitarbeiter entscheiden sich für einen (gelegentlichen) Heimarbeitsplatz, sollte der Arbeitgeber dieser Entwicklung auch in Bezug auf die firmeninternen Arbeitsplätze Rechnung tragen, beispielsweise durch Einführung eines nichtterritoriale Büros. Die feste Zuordnung von Büros oder Schreibtischen wird aufgehoben, jedem Mitarbeiter, der in die Firma kommt, wird ein Schreibtisch zugeteilt. Da nie alle gleichzeitig anwesend sind, benötigt das Unternehmen bis zu 30 Prozent der bisherigen Fläche.

Damit das Modell funktionieren kann, muss jeder Mitarbeiter mehr Verantwortung in seinem Arbeitsbereich übernehmen. Die Einteilung der Arbeitszeit und die Abstimmung mit den Kollegen sollte jeder für sich selbst besorgen. So wird die Kraft der Selbstorganisation genutzt, das Management muss weniger intervenieren.

Gewisse betrieblich erforderliche Mindest-Anwesenheiten, z. B. bei wöchentlichen Abteilungsmeetings, Firmenveranstaltungen oder Schulungen sollten von vorneherein festgelegt werden. Ansonsten kann jeder Mitarbeiter

---

seinen Arbeitsort frei wählen.

Was halten Sie von diesem Arbeitsmodell? Haben Sie vielleicht auch schon praktische Erfahrungen damit gesammelt?

=====

## Aw: VORSCHLÄGE

Geschrieben von Eurodealer - 21.12.2008 01:12

---

### DARWIN Jahr

Das kommende Jahr 2009 steht gleich in doppelter Hinsicht im Zeichen Charles Darwins: Denn der große Evolutionsbiologe wurde nicht nur vor 200 Jahren geboren, vor exakt 150 Jahren erschien zudem sein bahnbrechendes Werk "Über die Entstehung der Arten". Nun haben die Giordano Bruno Stiftung und die AG Evolutionsbiologie ein Internetportal an den Start gebracht, das kompetent, aber auch unterhaltsam durch das Darwin-Jahr führen wird.

<http://www.darwin-jahr.de/>

=====

## Aw: VORSCHLÄGE

Geschrieben von Eurodealer - 21.12.2008 01:15

---

Auf darwin-jahr.de finden Interessierte nicht nur die wichtigsten Veranstaltungen des Darwin-Jahrs, im "Evo-Magazin" geht es auch um neuste Erkenntnisse der Evolutionsbiologie, neue Bücher, Interviews, "Neues aus dem Kreationisten-Dschungel" sowie um spannende Debatten über die Konsequenzen der Evolutionstheorie. Im Kontrast zum wissenschaftlichen Zugang, so Andreas Müller, der Leitende Redakteur der Website, "wird es auf dem Portal auch erheiternde Einblicke in die diversen Schöpfungsmythen geben, die homo sapiens im Zuge seiner kulturellen Evolution hervorgebracht hat."

"Die Website wird in den nächsten Wochen und Monaten kontinuierlich ausgebaut werden", erklärt Müller. Betrieben wird darwin-jahr.de von ausgewiesenen Experten der Giordano Bruno Stiftung und der AG Evolutionsbiologie, die sich zum "Darwin-Jahr-Komitee" zusammengeschlossen haben. Mit von der Partie sind u.a. die Professoren Christoph Antweiler, Thomas Junker, Ulrich Kutschera, Axel Meyer, Beda M. Stadler, Eckart Voland, Gerhard Vollmer und Franz M. Wuketits.

"Die Giordano Bruno Stiftung wird im Darwin-Jahr den Schwerpunkt ihrer Arbeit etwas verlagern. Statt Religionskritik wollen wir die weltanschaulichen Konsequenzen der Evolutionstheorie fokussieren", sagte Stiftungssprecher Michael Schmidt-Salomon in Mastershausen. Allerdings sei das Eine mit dem Anderen durchaus verknüpft: "Wer erst einmal begriffen hat, dass wir bloß eine zufällig entstandene Trockennasensaffenart auf einem Staubkorn im Weltall sind, der wird religiösen Heilserzählungen automatisch mit der nötigen Skepsis gegenüberreten."

<http://www.darwin-jahr.de>

Eurodealer schrieb:

### DARWIN Jahr

Das kommende Jahr 2009 steht gleich in doppelter Hinsicht im Zeichen Charles Darwins: Denn der große Evolutionsbiologe wurde nicht nur vor 200 Jahren geboren, vor exakt 150 Jahren erschien zudem sein bahnbrechendes Werk "Über die Entstehung der Arten". Nun haben die Giordano Bruno Stiftung und die AG Evolutionsbiologie ein Internetportal an den Start gebracht, das kompetent, aber auch unterhaltsam durch das Darwin-Jahr führen wird.

<http://www.darwin-jahr.de/>

=====